

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 63. Dienstag den 4. März 1817.

Ideen über den Zweck und die Einrichtung des Theaters.

(B e s c h l u ß.)

Soll die Bühne nicht ein zweckloses Institut seyn, nur ein Zufluchtsort, um einige peinliche Stunden, oft nicht ohne Pein zu tödten, soll vollends — und der Mühe werth wäre es wohl — durch diese Anstalt erreicht werden, was dadurch erreicht werden könnte, so wird die bisherige Einrichtung des Theaterwesens große Veränderungen erleiden müssen.

Jeder Schauspieler ist, in bestimmter Beziehung nach dem Fache, das ihm angehört — so fern er nicht bloß Bouffon ist — Volklehrer in seinem Fache. Das kann er aber nur dann seyn, wenn er ganz und gar Meister seines Faches ist; und daß er dies werde, wenn sein Streben dahin redlich ist, auch dahin muß eigentlich gewirkt werden können. Es ist nicht möglich, daß ein Ort alle Meister in der Kunst besitze, oder an sich

ziehe. Daher ist zu wünschen, daß jeder fähige und tüchtige Schauspieler die Meisterschaft zu erlangen Gelegenheit gewinne, um das seyn zu können, was er seyn soll. Die Mittelmäßigkeit in der Kunst ist eine morsche Stufe, die nicht lange hält; aber von ihr aus, wenn Leitung und Studium zweckmäßig angewendet werden, schwingt man sich höher zur Vollkommenheit. Wir besitzen für so viele Fächer Bildungsanstalten und gerade für das Fach nicht, dessen Bestimmung es ist, eine Bildungsanstalt für das ganze Volk zu seyn. In der Wahl des Berufs ist Irrthum nichts seltenes; aber am gefährlichsten ist es dem Künstler, und zwar ganz vorzüglich dem darstellenden Künstler, der einen sehr schweren Beruf wählt und seine Kräfte dazu recht ängstlich prüfen sollte. Ohne solide Kenntnisse, denen sich noch unerläßliche Naturgaben zugesellen müssen, die schwer zu erlangen sind, wenn sie nicht zu den angeborenen gehören, ohne bedeutenden Scharfsinn und

Scharfblick, und ohne nie unterbrochenes Studium der Menschen in allen Verhältnissen des Lebens, ist nicht einzusehen, wie ein Schauspieler zur Größe sich entwickeln und also seine höhere Bestimmung erfüllen könne. Die Erfüllung derselben allein aber kann ihm wie jedem die allgemeine Achtung sichern, die immer nur der Brauchbarkeit Folge ist. — Die Direktion würdige daher jedes neu anzustellende Mitglied des Theaters mit unparteilicher Strenge. Dadurch wird verhindert werden, daß nicht jeder, der ein volltönendes Sprachorgan hat, der Figur und etwas sogenannte Tournure besitzt, und sich durch diese Eigenschaften zum Schauspieler berufen fühlt, sogleich Aufnahme finde. Am wenigsten aber überlasse man den aufgenommenen jungen Schauspielern ihre Fortbildung selbst; diese grade sey der genauesten Aufsicht untergeordnet, und um nicht Vernachlässigung und Erschlaffung ihnen zu leicht zu machen, belohne man sie nicht zu schnell und über Verdienst. Den wahren Schauspieler aber feste man durch große Vortheile; denn er verdient sie. Sein ganzes Leben ist ein mühevolleres Studium, alle Kräfte des Geistes u. Körpers muß er anstrengen, um die Gebilde zu schaffen, die den Zuschauer entzücken; die aber nichts Bleibendes in sich, nur in dem Gedächtniß der Zuschauenden einige Dauer haben, und mit seinem Abtreten verloschen sind, bis neuer Kraftaufwand sie wieder augenblicklich vor unser Auge stellt.

Ihm sichere man auch eine frohe Existenz, dann, wenn die Kräfte in ihm durch stete Reibung geschwächt worden sind, und er nicht mehr zu leisten vermag, was ehemals. — Sey denn er verjüngt im Herbst seines Lebens, damit es ihn nicht gereue, uns mit den Blüten seines Frühlings und Sommers ergötzt zu haben. Es wird uns diese dankbare Anerkennung manchen Meister anlocken, der uns sonst gemieden hätte.

In der Einrichtung selbst des Theaterbetriebes müssen aber die Mittel liegen, daß das Talent sich emporarbeiten könne und sich entwickle in Vielseitigkeit und Gelegenheit zur Vollendung, und daß es nicht verkümmere im einseitigen Stillstehen; dann aber muß, nach Maaßgabe der Fähigkeiten und des verschiedenen Geschmacks der Menge, welche das gesammte Publikum bildet, die Darstellung auf mehrere Bühnen vertheilt seyn, deren jede, mit steter Hinsicht auf den Zweck, der beabsichtigt wird, für den befriedigenden Genuß ihrer Versammlung sorget.

Ohne dies ist es nicht möglich für alle Volksklassen in gleichem Maaße zu sorgen, und eine Stufenfolge gleichsam in den verschiedenen Theatern zu haben, so wie sie die verschiedenen Neigungen und Fähigkeiten des Gesammtpublikums fordern.

Die Kosten einer solchen Einrichtung, die überhaupt nur in bedeutenden Städten der

ersten Klasse statt finden kann, und in den meisten derselben schon vorhanden ist, werden, wenn die Einrichtung selbst zweckmäßig ist, gewiß nicht unersezt bleiben. Angenommen aber selbst, daß die Regierung dann und wann einen Ausfall wirklich zu decken hätte, so werden auch zu Zeiten Ueberschüsse diesen wieder vergüten, und das Verdienst wäre auch nicht klein, die Hauptvergnügungspolze des Volks planmäßig zu leiten und im Zeitentlaufe nützlich gemacht zu haben, indem bei einer Einrichtung der Art, aber auch nur so die Möglichkeit gesichert ist, den Geschmack im Allgemeinen moralisch, und specieller, bei der schon gebildeten oder nach und nach he-

rangebildeten Klasse des Publikums ästhetisch durch das Theater zu berichtigen und zu veredeln ic.

Wir brechen hier ab, und empfehlen den weitem Inhalt der genannten kleinen Schrift, der sich auf die detaillirtere Organisation der Theater bezieht, der Beherzigung der Direktoren, die gar mancherlei gute Winke darin finden werden.

Getraldepreise vom 1. März.

Weizen	9	Rth.	8	gr.	bis	9	Rth.	18	gr.
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	4	—	22	—	—	5	—	—	—
Hafer	2	—	2	—	—	2	—	6	—

## Bekanntmachungen.

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher,  
in Commission der Expedition des Tageblattes.

Bendarid, L., Versuch e. Geschmacklehre 8.  
1799. 1 thlr. 12 gr. f. 15 gr.

Bichat, Physiol. Untersuchung über Leben  
und Tod 8. 1802. 1 thlr. 8 gr. f. 12 gr.

Bischoff, K. A. L., Vortefungen über die  
mathematis. und physikal. Erdbeschreibung  
2 Th. m. illum. K. 1796. 1 thlr. 12 gr. f.  
16 gr.

Bodmann, F. J., praktis. Entwurf e. gründl.  
und vollständigen Amtsjuris. Dictionals-  
buchs zum Gebrauche aller Herrschaften,  
Amtsleute, Amtsverweser u. s. w. 8. 1796.  
2 thlr. 16 gr. f. 1 thlr. 2 gr. —

Bonath, H. L., Sittenspiegel f. Mädchen u.  
Frauen 8 1800. 1 thlr. 12 gr. f. 15 gr.

Bredow, G. G., Umständliche Erzähl. der  
merkwürdigsten Begebenheiten a. d. allgem.  
Weltgeschichte 3te Aufl. gr. 8. 1810. 1 thlr.  
12 gr. f. 16 gr. —

Buch, das blaue, Weisheit und Tugend in  
wirkl. Beispielen für die Jugend, mit illum.  
Kupf. 8. 22 gr. f. 10 gr. —

Claproths, D. J., Grundsätze von Verfere-  
tigung der Relationen aus Gerichtsacten  
gr. 8. 1789. 1 thlr. 20 gr. f. 20 gr.

— — — Rechtswissenschaft, von Ein-  
gehung der Verträge, Contracte, auch Ab-  
handl. von Testamenten ic. 3 Th. 8. 3 thlr.  
14 gr. f. 1 thlr. 12 gr.

— — — Einleitung in den ordentlichen

- Bürgerl. Prozeß 3 Th. gr. 8. 4 thlr. 14 gr. f. 1 thlr. 20 gr. —
- Danz, D. W. A., Handbuch des heutigen Deutschen Privatrechts nach dem Systeme des Hrn. Hofrath Runde 6 Th. gr. 8. 1796 — 1800. 10 thlr. — f. 4 thlr. 4 gr.
- Delamethrie, J. E., Theorie der Erde. U. d. Französif. von C. G. Eschenbach 3 Th. gr. 8. 1797. 3 thlr. 20 gr. f. 1 thlr. 16 gr.
- Hibbel C. G., Predigten für Familien zur Beförderung häuslicher Tugend und Zufriedenheit 3 Th. 8. 1 thlr. 16 gr. f. 16 gr.
- — — Predigten mit Hinsicht auf den Geist und die Bedürfnisse der Zeit und des Ortes 5 Th. 8. 1796. 4 thlr. 14 gr. 1 thlr. 20 gr.
- Halle, J. S., Magie oder, die Zauberkräfte der Natur, so auf Nutzen, und Belustigung anzuwenden sind I. bis 15ter Band gr. 8. mit Kupfern 30 thlr. — f. 11 thlr. —
- Lucians Schriften. U. d. Griechischen übersetzt 8 Th. 8. Mannheim 1783. 4 thlr. — f. 1 thlr. 16 gr.
- Pallas, P. S., Species Astragalorum, descriptae et iconibus coloratis illustratae c. Appendiculae. XIII Fascicules etc. 100 planche gr. Folio 52 thlr. — f. 17 thlr. 8 gr.
- — — — illustrationes Plantarum imperfecte vel nondum cognitaram c. Centuria iconum IV. Fascis, et 36 planches, gr. Folio 30 thlr. — für 10 thlr. —
- Tasso, Torq., das befreyte Jerusalem. Italienisch und Deutsch 4 Th. 8. Mannheim 1781. 3 thlr. — f. 1 thlr. 8 gr.
- Abend. Italienisch 2 Th. 8. f. 18 gr. —

(Die Fortsetzung folgt.)

Thorzettel vom 3. März 1817.

Ormma'sches Thor.	U.	Die Braunschweiger Post	1
Gestern Abend.		Hr. Ban-Conducteur Kischner und Hr. Garten-	
Hr. Amtskisp. Erkel von Mägela, beim Hofr.		Jusp. Skell, in Groß-Herzogl. Ba-	
Mahlmann	5	densch. Diensten, von Berlin, p. d.	3
Die Berliner r. Post	11	Mannstädter Thor.	U.
Vormittag.		Vormittag.	
Die Bauhner f. Post	3	Die Frankfurter r. Post	11
Die Zittauer f. Post	3	Die Jenaische f. Post	12
Die Dresdner r. Post	7	Peters Thor.	U.
Die Breslauer f. Post	10	Gestern Abend.	
Hallesches Thor.	U.	Die Schneeberger f. Post	7
Vormittag.		Hr. Kfm. Neubach von Gera, in Nr. 336	10
Die Hamburger r. Post	9	Vormittag.	
Nachmittag.		Hr. Kfm. Niedner von Naumburg, bei Kühn	11
Hr. Weinb. Grimm von Halle —	1		

Thorschluß: um drei Viertel auf 7 Uhr.